

LETZTE SEITE

Temporär- und Dauerstellen

DAG Personal

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne.

DAG Personal | Hellgasse 3 | 6460 Altdorf
Telefon 041 874 71 71 | dagpersonal.ch

18 Stofffahnen holen Himmel auf die Erde

Altdorf | Schattdorfer Künstler präsentiert erneut Installation zum Gassenfest

«Himmelstöne» schweben zur Feier des Tages über der Schützengasse. Die Installation von Reto Scheiber weht nicht zum ersten Mal im Dorfkern.

18 Stofffahnen in sanften Blau-, Gelb- und Roséfarben, die an Luft, Wasser und Sonnenlicht erinnern, hat der bildende Künstler Reto Scheiber in der Altdorfer Schützengasse aufgehängt. Seine Installation namens «Himmelstöne» stammt bereits aus dem Jahr 2009 – damals geschaffen für das Musikfestival Alpentöne. Nun hat sie der Schattdorfer anlässlich des Gassenfestes vom kommenden Samstag, 6. Oktober, wieder ans Tageslicht geholt. Schliesslich sind sie massgeschneidert für den feierlichen Anlass zum Abschluss der Instandsetzung der beiden Verbindungswege im Dorf: Schützen- und Hellgasse. «Die farbigen Fahnen holen für kurze Zeit den Himmel auf die Erde», erklärt Reto Scheiber seine Installation. Das passe doch mal wieder zu einem feierlichen Akt, dachte sich der Künstler. Nach fast gut acht Monaten Baustelle wahrlich ein Grund zum Feiern. (fk)



Reto Scheiber hat seine Installation «Himmelstöne» für das Gassenfest vom 6. Oktober aufgehängt. Seit Februar haben die Gemeinde Altdorf und Abwasser Uri im Dorfkern an der Instandsetzung und hindernisfreien Pflasterung gearbeitet. FOTO: FRANKA KRUSE

IN KÜRZE

Feuerwehreinsatz in Erstfeld

Am Sonntag, 30. September, um 12.15 Uhr ging bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Uri ein automatischer Brandmeldealarm aus einem Hotelbetrieb an der Gotthardstrasse in Erstfeld ein. Die unverzüglich ausgesetzten Einsatzkräfte konnten eine starke Rauchentwicklung feststellen. Abklärungen ergaben, dass die Rauchentwicklung durch eine vom Hotelpersonal durchgeführte Reinigungsaktion verursacht wurde. Verletzt wurde niemand, es entstand kein Sachschaden. Der Verkehr auf der Gotthardstrasse musste für rund 45 Minuten einspurig geführt werden. (Kapo)

Mehr Umsatz im Detailhandel

Die Umsätze im Schweizer Detailhandel sind im August im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Auf einer kalenderbereinigten Basis setzte der Detailhandel im Berichtsmonat nominal 1,1 Prozent mehr um. Der um die Teuerung bereinigte Wert wuchs um 0,4 Prozent. (sda)

Pfarrer Reinhard Eisner hat gekündigt

Kirche | Evangelisch-reformierte Kirche Altdorf und Umgebung

Reinhard Eisner, Pfarrer der evangelisch-reformierten Landeskirche Uri, hat Ende August seine Kündigung eingereicht.

«Pfarrer Reinhard Eisner wird uns per Ende Februar 2019 verlassen und eine neue Herausforderung annehmen», heisst es im aktuellen «Kirchenboten», dem Mitteilungsorgan der evangelisch-reformierten Landeskirche Uri. Reinhard Eisner hatte die Pfarrstelle von Altdorf und Umgebung am 1. März 2009 angetreten. Er wird bis zum Ende seiner Anstellung somit genau zehn Jahre in Uri gewirkt haben. Pfarrer Reinhard Eisner habe sich immer voll mit seiner Arbeit identifiziert, heisst es im «Kirchenboten» weiter. Seine Frau Belinda habe dabei eine aktive Rolle gespielt. Die beiden seien gerne im Team unterwegs gewesen.

Vielseitige Persönlichkeit gesucht

Die Suche nach einem neuen Pfarrer oder einer Pfarrerin habe bereits angefangen, führt



Pfarrer Reinhard Eisner im Jahr 2015 in Andermatt.

FOTO: ARCHIV UW

Kirchenratspräsidentin Felicitas Schweizer gegenüber dem «Urner Wochenblatt» aus. Derzeit werde eine sieben- bis neunköpfige Pfarrwahlkommission einberufen. Ein Pfarrer in der sogenannten Diaspora – in Uri sind lediglich rund 5 Prozent der Bevölkerung reformiert – müsse sich durch hohe Vielseitigkeit auszeichnen, denn für den ganzen Kanton stehen gerade mal 150 Stellenprozent für Pfarrer zur Verfügung. Dies bedeute jedoch auch, dass der Gestaltungsfreiraum in der reformierten Kirche gross sei. (ma)

LKW reisst Beleuchtung herunter

Erstfeld | Unfall

Am Montag, 1. Oktober, kurz nach 11.15 Uhr, fuhr ein Sattelmotorfahrzeug auf der Gotthardstrasse von Erstfeld Richtung Schattdorf. Bei der Unterführung im Bereich Lindenried schlug der Kran des LKWs an die Unterführungsdecke und riss die Beleuchtung über einige Meter herunter. Das Fahrzeug wurde anschliessend zur Kontrolle ins Schwerverkehrszentrum Uri gebracht. Der Beifahrer klagte über Schmerzen und wurde durch den Rettungsdienst Uri ins Kantonsspital überführt. Der Sachschaden am Fahrzeug beträgt rund 100 000 Franken. Die Beschädigung der Unterführung kann noch nicht beziffert werden. (Kapo)



Das beschädigte Fahrzeug.

FOTO: KAPO URI

STAMMTISCH

Was sich in der Natur so alles findet

Beeren. Liebe Leserinnen und Leser, jetzt ist mal wieder Ihr Wissen gefragt. Hat sich doch Anfang der Woche ein Leser beim «Urner Wochenblatt» gemeldet, der am vergangenen Sonntag im Maderanertal eine Entdeckung machte, die ihn erstaunte: weisse Heidelbeeren. Er fröne ja dem Hobby «beeränä», aber bis jetzt seien ihm die weissen Beeren vergönnt geblieben – wie wohl den meisten Urnerinnen und Urnern, schreibt und mutmasst der Leser. Wer weiss also, warum diese Blaubeeren nicht blau, sondern weiss sind? Das möchte nicht nur unser Leser gerne



wissen, auch die «Stammtisch»-Redaktion ist gespannt auf eine Antwort. Wer weiterhelfen kann, schreibe doch bitte eine Mail an info@urnerwochenblatt.ch. Übrigens hat besagter Leser, die «Albino-Beeren» auch probiert. Sie schmecken genauso wie ihre blauen Artgenossen.

Meteoriten. Drei Fundstücke, ebenfalls auf Schweizer Grund und Boden – aber der besonderen Art, haben es jetzt in die Datenbank der «Meteoritical Society» geschafft. Die Gesellschaft befasst sich wissenschaftlich mit der Erforschung von Meteoriten und anderen ausserirdischen Materialien. Damit sind jetzt offiziell elf Meteoriten aus der Schweiz bekannt. Die neu registrierten Stücke wurden alle auf Bergen gefunden: auf dem Mont Sujet im Berner Jura, dem Mürtchenstock im Kanton Glarus und dem Chasseron im Waadt-länder Jura. Den Meteoriten aus Glarus entdeckte ein Alpinist im vergangenen Jahr. Kurios ist die Geschichte des Meteoriten auf dem Chasseron. Ein 16-Jähriger fand ihn 1959 auf einem Schulausflug, nahm ihn mit nach Hause und bewahrte ihn dort jahrzehntelang auf. 2017 stiess er auf Medienberichte über eine Meteoriten-Ausstellung im Naturhistorischen Museum in Bern und meldete sich dort. In Uri wurde übrigens noch kein Meteorit gefunden. Aber das kann ja noch werden.

ANZEIGEN

Ferlenzelt und das «UW» reist mit!

Registrieren Sie sich unter www.urnerwochenblatt.ch/abo und laden Sie die UW-App.

Urner Wochenblatt

19 Altdorfer
■ (14. Nov – 22. Dez 2018)
Dezembertage
42_x_Kultur & Events vor Weihnachten

Hauptsponsor Urner Kantonalbank

Infos & Tickets unter www.dezembertage.ch

SCHLAFKOMFORT
FÜR EINEN STARKEN RÜCKEN.

MUOSER

Gotthardstr. 85, 6467 Schattdorf, Tel. 041 874 74 74, www.muoser.ch